



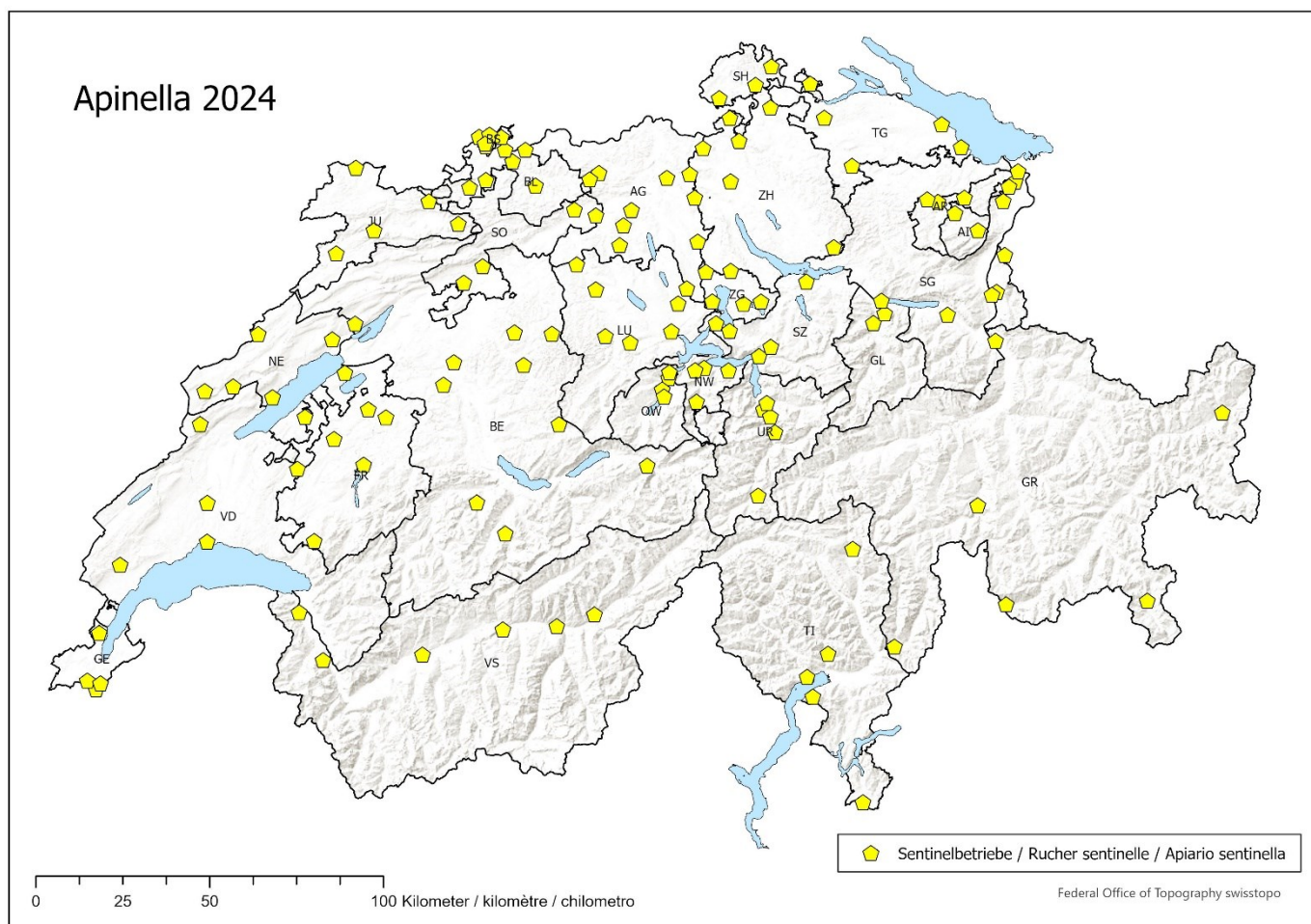
Früherkennungsprogramm Apinella – Jahresbericht 2024

Die Bedrohung der Schweizer Bienenpopulation durch den Kleinen Beutenkäfer (*Aethina tumida*) ist mit der Einschleppung nach Kalabrien und Sizilien im September 2014 gestiegen. Um einen Eintrag von *A. tumida* in die Schweiz möglichst früh zu erkennen und den Kleinen Beutenkäfer sofort bekämpfen zu können, wird seit 2015 das Früherkennungsprogramm Apinella durchgeführt. Dabei kontrollieren sogenannte Sentinel-Imkerinnen und -Imker schweizweit ihre Völker auf ausgewählten Bienenständen jeweils von Mai bis Oktober. Mit Apinella werden die Imkerinnen und Imker zusätzlich auf den Kleinen Beutenkäfer sensibilisiert und in Kontrolle, Bestimmung und allfälliger Bekämpfung geschult. Im Weiteren wird das diagnostische Fachwissen für *Aethina tumida* in der Schweiz gestärkt.

Die kantonalen Veterinärdienste rekrutieren Sentinel-Imkerinnen und -Imker anhand ihrer Bereitschaft, den Aufwand für die Kontrollen auf sich zu nehmen, und dem Standort ihrer Bienenvölker (nach Süden offene Täler, an Nationalstrassen, in Regionen mit Bienenimporten oder internationalem Warenumsatz). Die Sentinel-Imkerinnen und -Imker kontrollieren die Bienenstände alle 2 Wochen mit der Schäfer Diagnose Falle. Die Kontrollphase erstreckt sich von Anfang Mai bis Ende Oktober. Die Sentinel-Imkerinnen und -Imker melden die Resultate der Kontrollen mit der [Bee Traffic App](#) oder über einen [Internet Zugang](#) an das BLV.

Finden die Sentinel-Imkerinnen und -Imker verdächtige Käfer oder Larven, melden sie dies dem kantonalen Bieneninspektor. Dieser entscheidet über die Probeneinsendung an das nationale Referenzlabor für Bienenseuchen (ZBF).

Rekrutierte Sentinel-Imkerinnen und -Imker 2024



BLV / USAV / OSAV, 10.12.24 - mbi

Alle Kantone rekrutierten 2024 insgesamt 142 Sentinel-Imkerinnen und -Imker, davon hat aber ein Imker immer 2 Stände kontrolliert. Insgesamt wurden also 143 Stände gemeldet. Der Rekrutierungsgrund wurde bei 130 Imkern angegeben: 63-mal war die Bereitschaft der Imkerin/ des Imkers ausschlaggebend. 51 Bienenstände stehen an exponierten Lagen (davon einer in einer Region mit Wanderimkern und einer mit Bienenimporten) und 9 Bienenstände sind in Gebieten mit Bienenimporten. Die angegebenen Gründe lagen im gleichen Verhältnis wie in den Vorjahren.



Anzahl rekrutierte Imker pro Kanton

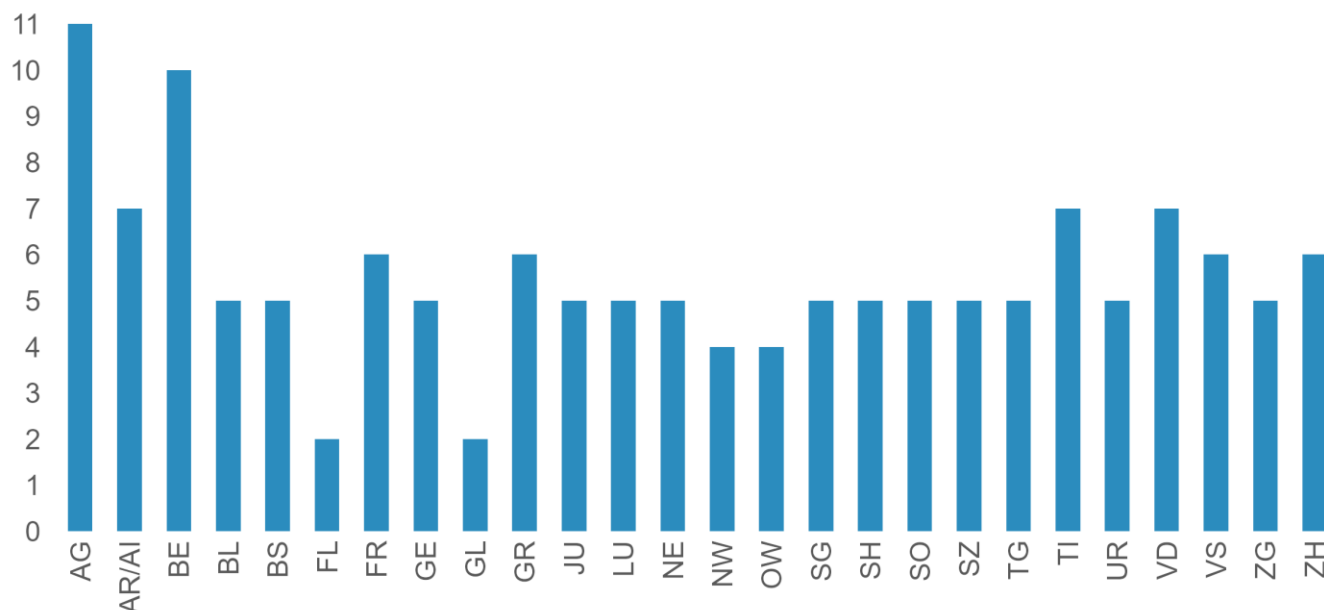
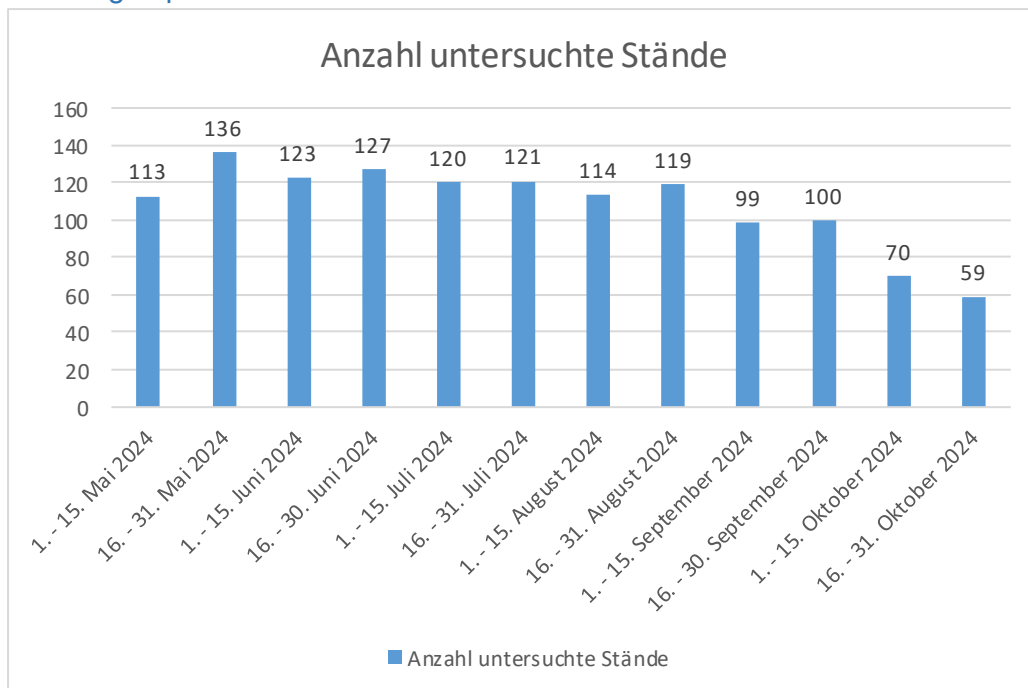


Abbildung 1: Anzahl rekrutierte Sentinel-Imkerinnen und -Imker pro Kanton und geografische Verteilung der Sentinel-Imker

Eingegangene Meldungen

135 Sentinel-Imkerinnen und -Imker haben 1'370 Datensätze übermittelt. Aufgrund von Doppelmeldungen wurden 40 Meldungen aussortiert. Insgesamt konnten 1'330 Meldungen ausgewertet werden. Sieben rekrutierte Imker haben keine Meldungen gemacht. Es sind dies einzelne Imkerinnen und Imker aus den Kantonen BE, JU, NE, NW, ZG und ZH.

Meldungen pro Zeitintervall



Als Zeitintervall wurden 15 Tageszeitspannen, je zwei pro Monat definiert.

Die Meldungen waren bereits zu Beginn der Apinella-Saison auf hohem Niveau und blieben bis Ende August hoch. Während der Varroa-Kontrolle und -Behandlung im September gingen die Meldungen etwas zurück. Der Abfall der Kontrollintensität im Oktober erklärt sich dadurch, dass Völker in Ständen in erhöhten Lagen bereits in die Winterruhe gingen.

Abbildung 2: Apinella 2024: Anzahl kontrollierte Stände pro Zeitintervall



Die grafische Verteilung der Sentinel-Imkerinnen und -Imker mit Meldungen pro Zeitintervall finden Sie auf der [Apinella Seite](#) des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen.

Meldungen pro Sentinel-Imker

Die optimale Anzahl Kontrollen für Apinella 2024 sind 12 Kontrollen pro Sentinel-Imkerin und -Imker. Werden Ferienabwesenheiten, die Varroa-Kontrolle / -Bekämpfung und die frühe Winterruhe in den Bergen berücksichtigt, sollten mindestens 8 Kontrollen pro Bienenstand gemeldet werden. Von den 142 Sentinel-Imkerinnen und -Imkern mit Meldungen haben 116 (81%) acht und mehr Kontrollen gemeldet. Diese Proportion hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert (78% im Jahr 2023).

Anzahl kontrollierte Völker pro Stand

Die durchschnittliche Grösse aller Bienenstände in der Schweiz liegt bei 9.4 Völkern (Jean-Daniel Charrière, 2018). In Apinella 2024 war die Anzahl Völker pro kontrollierten Stand im Mittel 9.24 Völker. Der Median liegt aber bei 8 Völkern, die meistens Betriebe hatten zwischen 8 und 10 Völkern. Die kontrollierten Bienenstände liegen damit im Schweizer Durchschnitt.

Zeitnahe Meldungen

Damit eine aktuelle Darstellung der Situation des Kleinen Beutenkäfers in der Schweiz möglich ist, wird von den Sentinel-Imkerinnen und -Imkern eine zeitnahe Meldung der Kontrollen gefordert. Ideal ist eine sofortige Meldung, zumindest ist eine Meldung innerhalb von 2 Wochen noch aussagekräftig. Innerhalb zweier Wochen wurden fast 90% (89.25%) der Kontrollen gemeldet. Von insgesamt 1330 Kontrollen wurden 143 Kontrollen zu spät übermittelt. Die Meldedisziplin ist damit fast unverändert im Vergleich zu 2023.

Beurteilung von Apinella 2024

In **keiner** der Kontrollen wurden verdächtige Käfer gefunden.

Bei unveränderter Meldedisziplin und mehr Sentinel-Imkern mit ≥ 8 gemeldeten Kontrollen ist die Aussage des Früherkennungsprogramms Apinella 2024 als sicher zu bewerten. Die Schweiz konnte mit dem Früherkennungsprogramm Apinella 2024 aufzeigen, dass die Bienen in der Schweiz im Herbst 2024 frei vom Befall des Kleinen Beutenkäfers waren.

Ausblick Apinella 2025

Die Bedrohungslage ist unverändert relevant. Der Kleine Beutenkäfer kommt in der Provinz Reggio Calabria endemisch vor. Seit Anfang des Jahres wurden aber 11 Fälle in Messina in Sizilien und 6 Fälle in Kalabrien (Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie, [IZSVe](#)) gemeldet. Aufgrund der unveränderten Gefahrenlage wird das Früherkennungsprogramm Apinella auch im nächsten Jahr durchgeführt. Von Mai bis Oktober 2025 werden wiederum rekrutierte Sentinel-Imkerinnen und -Imker ihre Bienenstände alle 2 Wochen kontrollieren und die Resultate der Kontrollen an das zentrale Datawarehouse des BLV melden.

Ein grosses Dankeschön an alle Sentinel-Imkerinnen und -Imker für ihren Einsatz für die Bienengesundheit.

Referenzen

Jean-Daniel Charrière, S. F. (2018). Bienenhaltung in der Schweiz. *Agroscope Transfer*, 1-24.